



Bezirksschulbeirat  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

## **Protokoll der 7. Sitzung am 07.10.2015**

Protokollführer: Kai-Michael Becker

Teilnehmer:

- Herr Redel (Leiter des Schul- und Sportamtes)
- Frau Paul-Beckmann (Schulamt, Schulorganisation)
- Frau Rudnick (Schulaufsicht)
- Frau Hoffmann (Bezirksverordnete, SPD, Vorsitzende des Schulausschusses)
- Herr Pabst (Bezirksverordneter, Piratenpartei)
- Weitere Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste

### **TOP 1 – Begrüßung und Beschlussfassung**

Herr Semler eröffnet die Sitzung.

Änderungswünsche in der Tagesordnung gibt es keine. Jedoch hat Herr Redel zum Protokoll um Klarstellungen, welche nach kurzer Diskussion berücksichtigt werden. Änderungen hinsichtlich gefasster Beschlüsse ergeben sich nicht, so dass insoweit auf weitergehende Ausführungen verzichtet wird.

### **TOP 2 – Schwerpunktthema: Schulausschuss,**

### **TOP 3 – Gemeinsame Diskussion und**

### **TOP 4 - Ggf. weitere aktuelle Fragen an Schulaufsicht und Schulträger**

Frau Hoffmann stellt in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende die Arbeits- und Funktionsweise des Schulausschusses vor. Dabei weist sie insbesondere darauf hin, dass der Schulausschuss keine Aufsichtsfunktion innehat. Der Ausschuss befasst sich vorwiegend mit den Schulangelegenheiten des Bezirks, da es sich um einen bezirklichen Ausschuss (als Teil der BVV) handelt.

Der Ausschuss fasst über eingereichte Anträge Beschlüsse, die er sodann mit diesem Votum der BVV zur letztendlichen Beschlussfassung vorlegt.

Der Ausschuss steht in ständigem Kontakt mit dem Schulträger als auch mit der Schulaufsicht.

Im Anschluss findet zwischen den Teilnehmern der Sitzung eine rege Diskussion über die bezirklichen Probleme in den Schulen statt. Folgende Fragen werden dabei gestellt:

*Gibt es einen neuen Titel für Lernmittel:*

Antwort Herr Redel: Es gibt nunmehr nur noch einen Titel (52509). Der bisher bestehende zweite Titel (52507) ist in diesem aufgegangen.

Frau Irscheid bittet in diesem Zusammenhang noch einmal um die bereits zugesagte Übersendung einer Übersicht der Haushaltsansätze für die Lern- und Lehrmittel des Bezirks.

*Gibt es eine Kooperation der Schulen und Musikschulen im Bezirk?*

Antwort Frau Hofmann: Eine solche Kooperation wird es zukünftig geben und der Schulausschuss wird sich der Angelegenheit weiterhin annehmen.

*Gibt es eine Kooperation zwischen den Schulen und den Trägern der Jugendhilfe?*

Antwort Frau Rudnick: Eine Rahmenvereinbarung ist vorhanden, mit der der Bezirks wohl arbeitet. Weitere Informationen sind ihr aber nicht bekannt. In diesem Zusammenhang möchte sie darauf hinweisen, dass im Bezirk vor kurzem ein Fachtag zum Thema Flüchtlinge stattfand. Es stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, auch aus dem Bonusprogramm. Der Bezirk unternimmt erhebliche Anstrengungen und hat hierbei bereits vieles auf die Beine gestellt. Es gibt verschiedene Förderprogramme. Auf die Schulen wurden 4,5 Stellen für "Flüchtlingsarbeit" verteilt. Schulsozialarbeit wird sich am Maßstab der lernmittelbefreiten Schüler orientieren. Frau Hoffmann wird dieses Thema mit den in den Schulausschuss nehmen.

*Wie kann man die Schülervertreter motivieren, an den Sitzungen des BSB teilzunehmen?*

Frau Hoffmann schlägt hierzu vor, dass KJP dafür zu nutzen, um dort für die Arbeit des BSB zu werben. Ferner weist Frau Hoffmann darauf hin, dass der Schulausschuss auch den Schülern jederzeit offen steht. Frau Irscheid regt in diesem Zusammenhang die Einrichtung einer Geschäftsstelle für die Schülervertretung im Bezirk an. Herr Pabst hegt die Vermutung, dass die Themen des BSB die Schüler nicht ansprechen. Herr Semler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch – insbesondere auf Wunsch der Schüler – Schülerthemen im BSB behandelt wurden. So stand in der vorherigen Sitzung das Thema Schulidentifikation auf der Tagesordnung. Lediglich aufgrund der nicht erschienenen Referenten gab es an diesem Tag keine Diskussion.

*Besteht die Möglichkeit, ein Mitglied des BSB als ständiges beratendes Mitglied in den Schulausschuss zu entsenden?*

Frau Hoffmann teilt hierzu mit, dass ein Mitglied des BSB jederzeit an den Sitzungen des Schulausschusses teilnehmen kann, zumal es sich i.d.R. um öffentliche Sitzungen handelt. Sie würde auch immer ein Rederecht aussprechen.

Herr Pabst weist darauf hin, dass die Einladungen und Drucksachen des Schulausschusses auf der Homepage des Bezirks abrufbar seien.

*Wie sieht es mit der Schwimmlehrerausstattung im Bezirk aus?*

Frau Rudnick weist hierzu darauf hin, dass Schwimmunterricht nur durch Lehrer erfolgen darf. Es müssen ausgebildete Sportlehrer sein. Jedoch besteht durchaus ein Mangel an vorhandenem Personal, insbesondere fehlt es an jungen Sportlehrern.

*Wie verteilen sich die vorhandenen Stunden für Schulschwimmunterricht in den Schwimmhallen auf die Schulen?*

Frau Rudnick führt hierzu aus, dass die Stunden durch den Schwimmobmann des Bezirks verteilt werden. Dieser steht vor der Schwierigkeit, dass bei steigenden Schülerzahlen die Anzahl der Bäder jedoch gleich bleibt.

*Der e-Masterplan läuft demnächst aus. Was passiert dann im Bezirk?*

Nach Aussage von Herrn Redel könnten dann vielleicht über Drittmittel Anschaffungen erfolgen. Hier seien die Schulen gefordert, fehlendes Inventar aus Lehrmitteln zu beschaffen.

Herr Semler bittet hierfür, nochmals den Beschluss vom 08.01.2015 des BSB zu e-Mitteln weiterzuleiten.

*Können Schulen sich die IT-Anbindung selbst beschaffen und entsprechende Leitungen legen lassen?*

Herr Redel schlägt hierzu vor, Frau Hoffmann (vom Schulamt) zu fragen.

*Wie ist der weitere Zeitplan für den SEP ab 2017?*

Nach Auskunft von Frau Paul-Beckmann ist unter Berücksichtigung der Stichworte "Wachsende Stadt" und "Flüchtlingssituation" mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Grundsätze für die SEP sind hieraus berlinweit zu entwickeln und zwar in Abstimmung mit SenFin und SenBJW. Im Bezirksamt wird hierzu gerade eine Arbeitsgruppe initiiert. An dieser nehmen auch KITA-Vertreter teil. Für die Erarbeitung eines bezirklichen SEP-Entwurfs, der gegen Ende 2016 erwartet wird, werden auch vorhandene und geplante Wohnbauprojekte einfließen.

Frau Hoffmann hofft, dass wir pünktlich einen SEP haben werden.

*Die Reinigungsverträge im Goethe-Gymnasium beinhalten keine Reinigung der Denkmalschutzsanierung. Stimmt das?*

Frau Paul-Beckmann sagt eine Prüfung dieser Frage zu.

*Im Rahmen der Einschulungsfeier im Goethe-Gymnasium gab es Anwohnerbeschwerden über Lärm. Auf Druck der Umweltbehörde gab es Auflagen. Wie sieht das Schulamt diesen Sachverhalt?*

Das Schulamt wird um Klärung der Rechtslage und anschließender Auskunft hierüber gebeten.

### **TOP 5 - Berichte aus den Gremien**

Dieser TOP wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben.

### **TOP 6 – Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

### **TOP 7 – Verschiedenes**

Am 08.10.2015 findet von 17-20 Uhr im OSZ Hans-Litten (Danckelmannstraße 26-28) eine Oberschulmesse statt.

Herr Redel teilt mit, dass das Förderzentrum Peter-Jordan aufgefordert wurde, mit Beginn des neuen Schuljahres 26 Schüler (als Lerngruppe) in die Comenius-Oberschule "abzugeben".